

Julieta Aranda

geb. 1975, Mexiko Stadt / sie lebt und arbeitet in Berlin, Deutschland und New York, USA.

Regresando un Regalo

(2023)

Performance, Video, Audio-Aufnahme, Spieluhr, Papier, Draht, Pappe, Farbe, Kohle, Vynil.

Variable Abmessungen.

Vor 120 Jahren schenkte die Stadt Berlin Mexiko-Stadt eine Sammlung von 200 Musikinstrumenten, die Harmonipans genannt werden. Das Harmonipan ist ein automatisches Instrument, das ähnlich wie ein Klavier oder eine Spieldose populäre Lieder abspielt, die auf einem lochkartenähnlichen Mechanismus aufgezeichnet sind, der sich in einem reich verzierten Holzkasten befindet, der mit Holzblumenmotiven verziert ist. Die Harmonikas wurden von der Firma Frati & Co. in der Schönhauser Allee 73 in Berlin hergestellt und waren damals in Deutschland ein beliebtes Instrument für öffentliche Auftritte auf der Straße. Die deutschen Spieler hatten keine musikalische Ausbildung und bedienten die Harmonikas mit der gleichen Technik, mit der sie altmodische Fleischwölfe bedienten. Es war üblich, dass sie eine etwas militärisch anmutende Uniform trugen.



Die 200 Boxen, die in Mexiko ankamen, enthielten eine voraufgezeichnete Auswahl sowohl beliebter mexikanischer als auch deutscher Lieder dieser Zeit - darunter Polkas, Walzer und *Corridos*. Sie wurden schnell populär und sind heute ein fester Bestandteil des täglichen Lebens im Zentrum von Mexiko-Stadt. Im Laufe des letzten Jahrhunderts wurden sie so vertraut,

dass sie wie ein lokaler Brauch erschienen - heute weiß fast niemand mehr, dass sie aus Deutschland stammen (obwohl sie den Namen des Herstellers und die Berliner Adresse tragen). Auch die mexikanischen Harmonipan-Spieler tragen eine Uniform, die eine Mischung aus Verkehrspolizisten und Hotelpage ist. 60 Jahre lang wusste nur ein einziger Mensch, wie man diese mechanischen Instrumente stimmt: Señor Alfonso Lázaro García, der leider 1965 verstorben ist. Im Laufe der folgenden Jahrzehnte wurden die Instrumente völlig verstimmt, so dass die Klänge, die sie heute erzeugen, völlig abstrakt erscheinen und die Melodien kaum oder gar nicht mehr zu erkennen sind. Die Tradition, diese Instrumente auf der Straße spielen zu lassen, ist jedoch so stark, dass die meisten Menschen sich nicht an den seltsamen Geräuschen stören, die sie aus diesen Gegenständen hören, und den Spielern zur Belohnung gerne Geld geben.

Regresando un Regalo (Ein Geschenk zurückgeben) besteht darin, eines der Harmonipane und seinen Spieler für eine Woche von Mexiko-Stadt nach Berlin zu bringen, wo er an verschiedenen öffentlichen Orten, unter anderem an der Adresse der ehemaligen Harmonipan-Fabrik, spielen und um Spenden bitten wird, so wie es die Harmonipan-Spieler in Mexiko tun. In der Ausstellung spielt eine Spieluhr ein verstimmtes Lied der Harmonipan, die in Berlin zu Besuch ist.

ÜBER DIE KÜNSTLERIN

Julieta Aranda komponiert in ihrer künstlerischen Praxis sinnliche Begegnungen mit der Natur, der Zeit und der spekulativen Literatur. Sie betrachtet die sich verändernde Beziehung zwischen den Menschen und der Erde durch einen multidisziplinären Blickwinkel und befasst sich mit Wissenschaft und Technologie, Umweltwissenschaften, Begegnungen zwischen verschiedenen Arten, künstlicher Intelligenz und kollektiven Subjektivitäten. Sie arbeitet mit Installationen, Skulpturen, Video und Printmedien und erforscht das Potenzial anderer Zeitlichkeiten und die "Poetik der Zirkulation". Ihre Projekte hinterfragen die Grenzen zwischen Subjekt und Objekt und beziehen zufällige Begegnungen, Selbstzerstörung und soziale Prozesse mit ein.

Ihre Installationen und temporären Projekte, die häufig soziale Interaktionen und die Rolle der Zirkulation von Objekten in den Produktions- und Konsumzyklen untersuchen, sind stark ortsbezogen. Viele ihrer Arbeiten beschäftigen sich mit dem Konzept der Zeit, teils um alternative Vorstellungen von Zeiterfahrung.



Julieta Aranda erhielt zahlreiche Stipendien und Leistungsstipendien von Institutionen wie der FONCA, der Nationalen Stiftung für Kultur und Kunst in Mexiko (1995-1996), der School of Visual Arts (1995-1999), dem National Board of Review (1996-1999) und der Columbia University (2004) in New York. Außerdem war sie Gastkünstlerin bei UNIDEE, dem internationalen Programm der Fondazione Pistoletto in Biella, Italien (2006), sowie bei IAPSIS, dem International Artists Studio Program in Stockholm (2006) und bei der internationalen Residenz von Recollets in Paris (2008). Ihre Arbeiten wurden in international renommierten Institutionen wie dem Museum of Contemporary Art, North Miami (2009), dem Solomon R. Guggenheim Museum, New York (2009), dem National Museum of Art, Architecture and Design, Oslo (2010) und dem Museo de Arte Contemporáneo de Castilla y León, Spanien (2010) sowie auf internationalen Kunstfestivals wie der Liverpool Biennale (2010), der Documenta Kassel, Deutschland (2012) und der Shanghai Biennale (2012) gezeigt. Aranda arbeitet seit 2003 aktiv an e-flux mit, einer 1998 von Anton Vidokle gegründeten Publikationsplattform, einem Archiv, Künstlerprojekt, einer kuratorischen Plattform und einem Kulturunternehmen.

www.facebook.com/julieta.aranda @julietaaranda